

Vorlage Nr. 046/2009



LANDRATSAMT
WALDSHUT

24.09.2009

**Dezernat 5 - Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Abfallwirtschaft
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft**

Abfallbilanz 2008

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Bau- und Umweltausschuss	18.11.2009	öffentlich	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt die Abfallbilanz zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Im vergangenen Jahr wurde das Landesabfallgesetz novelliert. Entsprechend der darin enthaltenen gesetzlichen Bestimmung (§ 16 Abs. 2) ist von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern (örE) wieder eine Abfallbilanz über die Art, Menge, Herkunft und Verbleib der in deren Gebiet angefallenen und entsorgten Abfälle zu erstellen.

Die aktuelle Abfallbilanz 2008 ist die zwanzigste Bilanz dieser Art. Das Statistische Landesamt erhebt im Auftrag des Umweltministeriums die entsprechenden Daten und ist mit der Datenaufbereitung betraut.

Die Abfallbilanz 2008 mit der entsprechenden Pressemitteilung der Umweltministerin liegt bei. Die in dieser Vorlage zitierten Seitenzahlen beziehen sich auf die Abfallbilanz 2008.

Die Ergebnisse aller örE von Baden-Württemberg werden differenziert in den Landesligen I bis III (Seiten 36-39) dargestellt:

- Die „Landesliga I“ (Seite 37) zeigt das Aufkommen an Haus-, Sperr- und Gewerbemüll in den Jahren 2007 und 2008 auf. Der Landkreis Waldshut, liegt mit 139 kg/Einwohner unter dem Landesdurchschnitt von 143 kg/Einwohner, obwohl im Landkreis Waldshut der Bioabfall nicht getrennt in einer Braunen Tonne gesammelt wird.
- In der „Landesliga II“ (Seite 38) werden zusätzlich die in den Landkreisen mit Biotonne separat gesammelten Bioabfälle hinzugerechnet. Der Landesdurchschnitt liegt hier bei 184 kg/Einwohner und der Landkreis Waldshut nimmt mit den bereits o. g. 139 kg/Einwohner die insgesamt 7. Position im Ranking der örE -und somit einen Platz weit vorne ein.
- Zusätzlich zu den Mengen der o. g. Abfallsparten (Haus-, Sperr-, Gewerbemüll und Bioabfälle) werden die Wertstoffe pro Kopf in der „Landesliga III“ (Seite 39) hinzugerechnet. Der Landkreis Waldshut liegt hier bei insgesamt 324 kg/Einwohner unter dem Landesdurchschnitt von 347 kg/Einwohner.

Folgende Punkte sind besonders hervorzuheben:

- Die vom Landkreis Waldshut getrennt gesammelten Wertstoffe (ohne Bio- und Grünabfälle) nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 9 kg pro Einwohner deutlich zu. Im Landesvergleich auf Seite 43 nimmt der Landkreis Waldshut mit 182 kg pro Einwohner einen sehr guten 4. Platz ein.
- In der Wertstoffsparte Glas auf Seite 47 mit 33 kg pro Einwohner erreichte der Landkreis Waldshut im Landesvergleich die 2. Position. Bei den Problemstoffen mit 1,21 kg pro Einwohner auf Seite 53 erreichte der Landkreis den 4. Platz. Bei den Metallen aus der Wertstofffassung auf Seite 49 ist der Landkreis Waldshut mit 21 kg pro Einwohner an erster Stelle. Folgende Tendenzen sind im Landkreis Waldshut festzustellen: Bei den getrennt eingesammelten Wertstoffen ist die Grünabfallmenge (Seite 58) rückläufig, der Wertstoff Glas (Seite 46) stagniert und die Wertstoffe Papier und Pappe (Seite 44), Metalle (Seite 48), Kunststoffe (Seite 50), Leichtverpackungen (Seite 55) nahmen zu.
- Die Jahresmenge für Gewerbe- und Baustellenabfällen (auf Seite 40) lag 2008 im Landkreis Waldshut bei 48 kg pro Einwohner und gegenüber dem Vorjahr um 3 kg pro Einwohner (abzüglich der Rückstände aus Sortieranlagen) niedriger.
- Der Landkreis Waldshut kann mit der Deponie Lachengraben das drittgrößte Deponeievolumen mit über 1.500.000 cbm in Baden-Württemberg und somit auch über Jahrzehnte Entsorgungssicherheit vorweisen (Seiten 86 und 87).
-

- Im Landkreis Waldshut liegt die Müllgebühr für ein 60l-Müllgefäß mit 14-tägiger Abfuhr bei 154,- Euro noch immer knapp unter dem Landesdurchschnitt von derzeit 155,49 Euro für eine vierköpfige Familie. Die Streubreite der Abfallgebühren für einen 4-Personenhaushalt in Baden-Württemberg wird auf der Seite 75 dargestellt.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die Einwohner des Landkreises Waldshut durch ihr vorbildliches Verhalten eine sehr hohe Recyclingquote von rund 69 % (Seite 75 Berechnungsdaten: Haus- und Sperrmüll inkl. Bioabfälle und Problemstoffe: 140,7 kg/Einwohner – Grünabfälle zzgl. Wertstoffe inkl. DSD Seite 42: 310 kg/Einwohner) für das Kreisgebiet erreicht haben und dass der Landkreis Waldshut bei der Erfassung einzelner Wertstoffsektionen in Baden-Württemberg ganz vorne mit dabei ist. Vor allem auch im Hinblick darauf, dass im Landkreis Waldshut keine getrennte Einsammlung von Bioabfällen erfolgt, deren Mengen in Landkreisen mit Biotonne den Wertstoffen hinzugerechnet werden, ist dieses sehr gute Ergebnis nur der strikten Trennung der Müll- und Wertstofffraktionen durch die Einwohner unseres Landkreises und dem sehr gut ausgebauten Netz von Recyclinghöfen zu verdanken.

Bollacher
Landrat

Anlagen:

1 Abfallbilanz 2008